LL 6 JK Joschka Knuth

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung



Alter:
28

Geschlecht:
Männlich

Geburtsort:
Kiel

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Berliner Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen zeigen uns, dass wir die großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit nicht als Grüne werden alleine lösen können. Wir müssen in verschiedenen Konstellationen mit guten Argumenten Mehrheiten für Lösungen erringen. Und wir müssen zugleich, wenn es drauf ankommt, auch deutlich machen, dass mancher Gegensatz sich nicht auflösen lässt. Die Kompromissfindung und die klare politische Profilbildung bedingen einander gegenseitig. Voraussetzung für beides sind die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Dialog.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir im Dialog mit klarer Haltung und guten Ideen unsere Zukunft zum Besten gestalten. Ich will Verantwortung übernehmen – für heute und für ein gutes Morgen! Damit es auch noch ein Übermorgen gibt, in dem wir gut leben können.

Unsere Gesellschaft kann in ihrem Konsum, in ihrem Wirtschaften nicht länger die planetaren Grenzen des Handelns konsequent überschreiten. Echte Nachhaltigkeit geht nur mit einer Transformation unserer Wirtschaft, mit neuen Geschäftsmodellen und geschlossenen Stoffkreisläufen. Ich möchte der Veränderung in der Wirtschaftswelt eine politische Stimme geben. Ich möchte für die Veränderungen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft wirken. Mit Hartnäckigkeit und Klarheit in der Sache, mit innovativen Ansätzen und ganzheitlicherem Denken, im wertschätzenden Miteinander und mit klarem Ziel.

Wie Grünes Regieren erfolgreich gelingen kann, durfte ich als Mitarbeiter in Roberts Umweltministerium in der Küstenkoalition und in der Jamaika-Koalition als Koordinator in der Staatskanzlei erfahren. Seit 2019 darf ich als Abgeordneter in der Jamaika-Koalition noch aktiver an der konkreten Verhandlung und Formulierung von Lösungen mitwirken.

Dabei habe ich als Nachrücker in den vergangenen beiden Jahren insbesondere erfahren, was es heißt, Mehrheiten für neue Projekte, die nicht im Koalitionsvertrag vereinbart wurden, zu organisieren und für diese unterschiedliche Partner*innen zu begeistern. Mit einem Koalitionsvertrag, der insbesondere im Bereich der Wirtschafts- und der Nachhaltigkeitspolitik nicht nur Grüne Erfolge enthielt, war das eine komplizierte Herausforderung. Und während es in den vergangenen Jahren gelungen ist, trotz dieser Umstände auch viel Neues in die Umsetzung zu bringen, so haben sich eben auch einige Projekte gesammelt, für die wir im Mai 2022 neue Mehrheiten schmieden müssen.

- Wir haben erfolgreich dafür geworben, dass im Bereich der Wirtschaftspolitik die einzelbetriebliche Förderung künftig an Nachhaltigkeitskeitsindikatoren ausgemacht wird. Jetzt geht es darum, auch die Ansiedlungs- und Strukturpolitik klar daran auszurichten, den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein zum Gewinner der Energiewende und des Klimaschutzes zu machen. Wir brauchen unternehmerische Ideen, um die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu bewältigen. „Die Wirtschaft“ darf nicht als Gegenpol zu Grünem

Fortschritt instrumentalisiert werden, im Gegenteil: Wir werden nur im gemeinsamen Dialog erfolgreich sein. Wir Grüne sind es, die dafür den notwendigen Rahmen schaffen können

- Wir haben Schleswig-Holstein in der Letzten Wahlperiode auf Platz 3 der besten Gründungsländerkatapultiert. Jetzt gilt es, Strukturen zu sichern und auszubauen.

- Wir haben über den Koalitionsvertrag hinaus ein Sportfördergesetz und eine Sportentwicklungsplanung für das Land auf den Weg gebracht. Wir sichern Strukturen für 1 Millionen Menschen, die im Sport in Schleswig-Holstein organisiert sind. Im Gesetz werden nicht nur die Autonomie des Sports, sondern beispielsweise auch Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Inklusion und Integration in der Sportförderung garantiert. Das ist wichtig und richtig!

- Wir haben mit der Teilnahme Schleswig-Holsteins am Hackathon #UpdateDeutschland bewiesen, dass die innovativeKraft unserer Gesellschaft dazu beitragen kann, neue Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu finden und erfolgreich umzusetzen. In der kommenden Wahlperiode müssen wir Strukturen schaffen, die gesellschaftliche und öffentliche Innovationsprozesse dauerhaft ermöglichen und dieses Potential nutzt!

- Schleswig-Holstein bekommt auf unsere Initiative eine Social-Innovation und Social-Entrepreneurship-Strategie. Als erstes Bundesland. Darauf bin ich besonders stolz. Es werden nicht nur unsere Förderprogramme für soziale Innovationen geöffnet, wir müssen in der kommenden Wahlperiode alles dafür tun, diese Strategie erfolgreich umzusetzen und Schleswig-Holstein zum Land sozial-innovativer Gründungen zu machen.

- Schleswig-Holstein bekommt als erstes Land ein Digitalisierungsgesetz. Es wird nicht nur die Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung regeln, sondern auch die Bereitstellung von offenen Daten und den Einsatz von Algorithmen durch den Staat.

- Wir haben initiiert, dass der Bundesrat sich für ein Ende des illegalen Handels mit Wildtieren und Wildfängen ausspricht. Wenn die neue Bundesregierung unsere Initiative umsetzt, braucht es zudem künftig Sachkundenachweise zum Halten von gefährdeten und gefährlichen Tieren und der gesamte Online-Handel mit Tieren würde endlich reguliert.

- Mit dem Grünen Innenstadtgipfel haben wir eine Vielzahl neuer Ideen für die Zukunft unserer Innenstädte– und explizit auch unserer Ortszentren im ländlichen Raum – gefunden und verbreitet. In den kommenden Jahren wird gerade die Um- und Neugestaltung unserer Innenstädte darüber entscheiden, ob wir Transformation erfolgreich gestalten und uns für eine lebenswertere Zukunft entscheiden.

Kaum ein Land hat sich in den vergangenen Jahren so für Grüne Politik geöffnet, wie Schleswig-Holstein. Die Menschen trauen uns zurecht Verantwortung zu. Weil wir gezeigt haben, dass wir nicht nur kluge Kommentare vom Rand geben können, sondern erst in der Verantwortung für unser Land und unsere Zukunft unsere wirkliche Stärke entfalten. Transformation lässt sich nur in Verantwortung gestalten, Zukunftsgestaltung gelingt nicht aus der Opposition. Die Landtagswahl 2022 bietet uns als Landesverband die Chance, aus den Fehlern der Bundestagswahl zu lernen und mit neuer Kraft und Euphorie, mit Erfahrung und Gestaltungswillen Mehrheiten zu erkämpfen.

Es ist mir ein Privileg seit zwei Jahren für eine erfolgreiche Transformation der Wirtschaft, für eine gemeinwohlorientierte Digitalisierung unseres Staates, für lebenswerte Innenstädte, für starke Sport -Strukturen, für Menschenrechte und Tierschutz, für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und eine gerechtere Gesellschaft zu arbeiten.

Gerne möchte ich die begonnene Arbeit in der kommenden Wahlperiode fortsetzen, Projekte in die Umsetzung bringen und weiter tüchtig neue Ideen entwickeln. Ich möchte mit meinem Herz für die Erde und meinem Kopf für den Dialog und als Mensch für unsere Gesellschaft Verantwortung übernehmen und Schleswig-Holstein mitgestalten. Deshalb bewerbe ich mich auf Platz 6 unserer Liste zur Landtagswahl. Dafür bitte ich um eure Unterstützung und eure Stimme.

Euer Joschka



Bewerbung um Listenplatz 6

Joschka Knuth

KV Rendsburg-Eckernförde

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Berliner Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen zeigen uns, dass wir die großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit nicht als Grüne werden alleine lösen können. Wir müssen in verschiedenen Konstellationen mit guten Argumenten Mehrheiten für Lösungen erringen. Und wir müssen zugleich, wenn es drauf ankommt, auch deutlich machen, dass mancher Gegensatz sich nicht auflösen lässt. Die Kompromissfindung und die klare politische Profilbildung bedingen einander gegenseitig. Voraussetzung für beides sind die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Dialog.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir im Dialog mit klarer Haltung und guten Ideen unsere Zukunft zum Besten gestalten. Ich will Verantwortung übernehmen – für heute und für ein gutes Morgen! Damit es auch noch ein Übermorgen gibt, in dem wir gut leben können.

Unsere Gesellschaft kann in ihrem Konsum, in ihrem Wirtschaften nicht länger die planetaren Grenzen des Handelns konsequent überschreiten. Echte Nachhaltigkeit geht nur mit einer Transformation unserer Wirtschaft, mit neuen Geschäftsmodellen und geschlossenen Stoffkreisläufen. Ich möchte der Veränderung in der Wirtschaftswelt eine politische Stimme geben. Ich möchte für die Veränderungen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft wirken. Mit Hartnäckigkeit und Klarheit in der Sache, mit innovativen Ansätzen und ganzheitlicherem Denken, im wertschätzenden Miteinander und mit klarem Ziel.

Wie Grünes Regieren erfolgreich gelingen kann, durfte ich als Mitarbeiter in Roberts Umweltministerium in der Küstenkoalition und in der Jamaika-Koalition als Koordinator in der Staatskanzlei erfahren. Seit 2019 darf ich als Abgeordneter in der Jamaika-Koalition noch aktiver an der konkreten Verhandlung und Formulierung von Lösungen mitwirken.

Dabei habe ich als Nachrücker in den vergangenen beiden Jahren insbesondere erfahren, was es heißt, Mehrheiten für neue Projekte, die nicht im Koalitionsvertrag vereinbart wurden, zu organisieren und für diese unterschiedliche Partner*innen zu begeistern. Mit einem Koalitionsvertrag, der insbesondere im Bereich der Wirtschafts- und der Nachhaltigkeitspolitik nicht nur Grüne Erfolge enthielt, war das eine komplizierte Herausforderung. Und während es in den vergangenen Jahren gelungen ist, trotz dieser Umstände auch viel Neues in die Umsetzung zu bringen, so haben sich eben auch einige Projekte gesammelt, für die wir im Mai 2022 neue Mehrheiten schmieden müssen.

- Wir haben erfolgreich dafür geworben, dass im Bereich der **Wirtschaftspolitik** die einzelbetriebliche Förderung künftig an Nachhaltigkeitskeitsindikatoren ausgemacht wird. Jetzt geht es darum, auch die Ansiedlungs- und Strukturpolitik klar daran auszurichten, den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein zum **Gewinner der Energiewende und des Klimaschutzes** zu machen. Wir brauchen unternehmerische Ideen, um die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu bewältigen. „Die Wirtschaft“ darf nicht als Gegenpol zu Grünem Fortschritt instrumentalisiert werden, im Gegenteil: Wir werden nur im gemeinsamen Dialog erfolgreich sein. Wir Grüne sind es, die dafür den notwendigen Rahmen schaffen können.

- Wir haben Schleswig-Holstein in der Letzten Wahlperiode auf **Platz 3 der besten Gründungsländer** katapultiert. Jetzt gilt es, Strukturen zu sichern und auszubauen.

- Wir haben über den Koalitionsvertrag hinaus ein **Sportfördergesetz** und eine Sportentwicklungsplanung für das Land auf den Weg gebracht. Wir sichern Strukturen für **1 Millionen Menschen**, die im **Sport** in Schleswig-Holstein organisiert sind. Im Gesetz werden nicht nur die Autonomie des Sports, sondern beispielsweise auch Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Inklusion und Integration in der Sportförderung garantiert. Das ist wichtig und richtig!

- Wir haben mit der Teilnahme Schleswig-Holsteins am Hackathon **#UpdateDeutschland** bewiesen, dass die **innovative Kraft unserer Gesellschaft** dazu beitragen kann, neue Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu finden und erfolgreich umzusetzen. In der kommenden Wahlperiode müssen wir Strukturen schaffen, die **gesellschaftliche und öffentliche Innovationsprozesse** dauerhaft ermöglichen und dieses Potential nutzt!

- Schleswig-Holstein bekommt auf unsere Initiative eine **Social-Innovation und Social-Entrepreneurship-Strategie**. Als erstes Bundesland. Darauf bin ich besonders stolz. Es werden nicht nur unsere Förderprogramme für soziale Innovationen geöffnet, wir müssen in der kommenden Wahlperiode alles dafür tun, diese Strategie erfolgreich umzusetzen und Schleswig-Holstein zum Land sozial-innovativer Gründungen zu machen.

- Schleswig-Holstein bekommt als erstes Land ein **Digitalisierungsgesetz**. Es wird nicht nur die Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung regeln, sondern auch die Bereitstellung von offenen Daten und den Einsatz von Algorithmen durch den Staat.

DIE GRÜNEN

seit 2012 Mitglied bei den Grünen

2013-2017 Vorsitzender OV Eckernförde

2014-2017 Mitglied im Landesparteirat

2016-2018 Mitglied im Kreisvorstand des KV RD-ECK

Seit 2019 Mitglied des Landtages

Mitglied im Wirtschaftsausschuss und im Finanzausschuss

Sprecher für Wirtschaft, Arbeit, Digitalisierung, Tierschutz, Verbraucherschutz, Sport und Eine Welt



- Wir haben initiiert, dass der Bundesrat sich für ein **Ende des illegalen Handels mit Wildtieren** und Wildfängen ausspricht. Wenn die neue Bundesregierung unsere Initiative umsetzt, braucht es zudem künftig Sachkundenachweise zum Halten von gefährdeten und gefährlichen Tieren und der gesamte Online-Handel mit Tieren würde endlich reguliert.

- Mit dem Grünen **Innenstadtgipfel** haben wir eine Vielzahl neuer Ideen für die **Zukunft unserer Innenstädte** – und explizit auch unserer Ortszentren im ländlichen Raum – gefunden und verbreitet. In den kommenden Jahren wird gerade die Um- und Neugestaltung unserer Innenstädte darüber entscheiden, ob wir Transformation erfolgreich gestalten und uns für eine lebenswertere Zukunft entscheiden.

Kaum ein Land hat sich in den vergangenen Jahren so für Grüne Politik geöffnet, wie Schleswig-Holstein. Die Menschen trauen uns zurecht Verantwortung zu. Weil wir gezeigt haben, dass wir nicht nur kluge Kommentare vom Rand geben können, sondern erst in der Verantwortung für unser Land und unsere Zukunft unsere wirkliche Stärke entfalten. Transformation lässt sich nur in Verantwortung gestalten, Zukunftsgestaltung gelingt nicht aus der Opposition. Die Landtagswahl 2022 bietet uns als Landesverband die Chance, aus den Fehlern der Bundestagswahl zu lernen und mit neuer Kraft und Euphorie, mit Erfahrung und Gestaltungswillen Mehrheiten zu erkämpfen.

Es ist mir ein Privileg seit zwei Jahren für eine erfolgreiche Transformation der Wirtschaft, für eine gemeinwohlorientierte Digitalisierung unseres Staates, für lebenswerte Innenstädte, für starke Sport -Strukturen, für Menschenrechte und Tierschutz, für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und eine gerechtere Gesellschaft zu arbeiten.

Gerne möchte ich die begonnene Arbeit in der kommenden Wahlperiode fortsetzen, Projekte in die Umsetzung bringen und weiter tüchtig neue Ideen entwickeln. Ich möchte mit meinem Herz für die Erde und meinem Kopf für den Dialog und als Mensch für unsere Gesellschaft Verantwortung übernehmen und Schleswig-Holstein mitgestalten. Deshalb bewerbe ich mich auf Platz 6 unserer Liste zur Landtagswahl. Dafür bitte ich um eure Unterstützung und eure Stimme.

Euer Joschka



BIOGRAFISCH

- Geboren 1993 in Kiel
- Verheiratet
- B.Sc. Geographie
- Berufserfahrung als Persönlicher Referent eines Ministers, Pressesprecher eines Ministeriums, stellvertretender Leiter einer Stabsstelle in der Staatskanzlei und als Senior Consultant bei einer großen Beratungsfirma